

Zwangsarbeit 1939-1945

KURZBIOGRAFIE: Adamez, Konstantin Wojtowitsch (Archiv-ID ZA001)

Kurzbiografie Adamez Konstantin Wojtowitsch (ZA001)

15.09.1925 - geboren im Dorf Stasi, Bez. Dikanka, Gebiet Poltawa. Konstantin Wojtowitsch hat vier Geschwister: drei Brüder und eine Schwester. Sein Vater war Tscheche, der als Kassierer arbeitete. Seine Mutter war Ukrainerin und arbeitete als Köchin.

1933-1940 – Konstantin Adamez beendete die siebte Klasse.

1940 – 6-monatige Lehre im FWL (Fabriks- und Werkslernen) in Derzinsk, Gebiet Donezk. Danach arbeitete Konstantin Wojtowitsch dort in einer Kohlengrube als Zimmerling (Zimmerhauer).

Juli 1941 – Rückkehr ins Heimatdorf wegen des Kriegsbeginns.

Juni 1941 – sein Vater wurde vom NKWD verhaftet und weggebracht. Er kam nie mehr nach Hause.

24.11.1942 – als ein deutscher Offizier ins Dorf Stasi kam, wurde bei ihm seine Pistole von vier Jugendlichen, unter denen auch Konstantin Adamez war, gestohlen. Sie wurden verhaftet, verhört und nach Deutsch Oth/Lothringen über Poltawa, Kiew, Lwow, Belostok gebracht. Dort arbeiteten sie als Verladearbeiter/Schlepper in einer Kohlengrube.

April 1943 – die erste Flucht aus dem Lager. Herr Adamez wurde mit seinen Freunden verhaftet und ins Lager bei Ludwigsdorf? (vermutlich ein Straflager oder AEL) gebracht.

Mai 1943 – die Flüchtlinge wurden nach Deutsch Oth zurückgebracht.

Juni 1943 – Konstantin Adamez floh mit seinen Freunden nach Luxemburg, wo sie von der örtlichen Polizei verhaftet und ins Gefängnis gebracht wurden.

Evtl. Juni-November 1943 – Aufenthalt im Gefängnis in Luxemburg.

Zwangsarbeit 1939-1945

KURZBIOGRAFIE: Adamez, Konstantin Wojtowitsch (Archiv-ID ZA001)

November 1943 – 18.08.1944 – Arbeit im Metallwerk in Esch/Luxemburg.

1943 – sein Bruder Wladimir(1920) und Schwester Marija(1923) wurden ins Deutsche Reich/Ostmark verschleppt. Nach der Befreiung zogen sie nach Brasilien und danach in die USA.

18.08.1944 – Befreiung von den Amerikanern. Die Zivilisten wurden später nach Bordeaux/Frankreich gebracht. Von dort floh Konstantin mit seinen Freunden zurück nach Luxemburg.

Juli 1945 – Abschiebung in die sowjetische Zone.

September 1945 – wurde Konstantin Wojtowitsch zum Militär eingezogen, wo er als Schreiber zuerst in Deutschland und später in Weißrussland diente.

März 1948 – Entlassung aus der Armee.

Juli 1948-1949 – Arbeit als Ökonom an der Eisenbahnbaustelle in Merefä bei Charkow.

1950 – er macht eine 6 Monate lange Lehre als Buchhalter in Dnepropetrowsk.

1950-1953 – Arbeit als Ökonom an verschiedenen Eisenbahnbaustellen in Kasachstan.

1953-1956 – Arbeit als Ökonom an verschiedenen Eisenbahnbaustellen in Sibirien.

1957-1960 – Konstantin Adamez beendete die zehnte Klasse in Orenburg, wo er weiter als Ökonom arbeitete.

1960 – Ehe mit Nowozilowa Walentina Iwanowna. Herr Adamez bekam zwei Töchter.

Zwangsarbeit 1939-1945

KURZBIOGRAFIE: Adamez, Konstantin Wojtowitsch (Archiv-ID ZA001)

1960-1965 – Fernstudium im Finanzinstitut.

1963 – Umzug nach Minsk.

1968 – seine Schwester Marija starb in New York.

1985 – Pensionierung.

1985-1990 – Arbeit als Straßenbaumeister in Minsk.

1990-1996 – Arbeit als Buchhalter.

12.12.1991 – es wurde für Herr Adamez der Ausweis der KZ-Häftlinge ausgestellt.

1996 – sein Bruder Wjatscheslaw starb.

1993-1998 – er leitete als Vorsitzender die belarussische gesellschaftliche Vereinigung der ehemaligen Häftlinge des Faschismus „Ljos“.